

**Resümee von**  
**Herrn Ministerialrat Volkhard Malik**  
**Referatsleiter Öffentlicher Personennahverkehr**  
**im Innenministerium Baden-Württemberg**  
**in Vertretung von**  
**Herrn Staatssekretär**  
**Rudolf Köberle MdL**  
**zum Abschluss**  
**des 4. ÖPNV-Innovationskongresses**  
**am 11.März 2009**  
**in Freiburg**

Meine Damen und Herren,  
hinter Ihnen liegen 42 anstrengende Kongressstunden. Ich glaube, aber auch in Ihrem Namen sagen zu dürfen: Es hat sich gelohnt.

Der Kongress war wieder ein großer Erfolg. Herzlichen Dank an die Referenten, Moderatoren und Teilnehmer der Podiumsdiskussionen, insbesondere aber an Herrn Dr. Andreas Kossack und Herrn Lars Thomsen. Ebenso herzlicher Dank geht an die Agentur für Kommunikation CP/Compartner und das Kongressbüro Riegger und schlussendlich an meine Mitarbeiter, insbesondere Herrn Helmut Hakius, die zu diesem Erfolg beigetragen haben.

Vor nun bereits sechs Jahren haben wir diesen Kongress erstmals organisiert, mit dem Ziel, den öffentlichen Personenverkehr fest mit dem Begriff der Innovation zu verknüpfen. Dies ist uns zu einem guten Teil gelungen.

Gleichzeitig haben wir aber in den vier Workshops gestern Nachmittag gesehen, dass wir noch weit davon entfernt sind, uns selbstzufrieden auf die Schulter zu klopfen.

Neue Herausforderungen, wohin man auch blickt:

- Im Workshop Umwelt und Technik beeindruckten die Anstrengungen für einen sichereren und umweltschonenderen ÖPNV.
- Im Workshop Kundenorientierung zeigte sich, dass wir bei den Fahrgastrechten erst am Anfang der Entwicklung sind. Die EU-Kommission hat ja bereits neue Vorschläge zur Ausweitung der Fahrgastrechte im nationalen und internationalen Busverkehr vorgelegt.
- Im Workshop Betrieb gab es interessante Einblicke, wie die Mitarbeiter motiviert werden können, die notwendigen Innovationen nicht als Bedrohung zu sehen. Und wie können die Qualitätsfaktoren im ÖPNV für die Fahrgäste verbessert werden.
- Im Workshop Tarife und Marketing stand schließlich die Gewinnung neuer Kunden im Mittelpunkt, den man noch sehr viel mehr als „Fahrgast“ im wahrsten Sinne des Wortes wahrnehmen muss.

Wir haben spannende Vorträge über zukunftsweisende Projekte gehört. Sie boten Anregung für jeden, über Verbesserungen nachzudenken.

Meine Damen und Herren,

„Innovation“ ist ein Dauerthema, das niemals abgeschlossen ist. Deshalb soll dieser Kongress auch keine Ansammlung von folgenlosen Sonntagsreden gewesen sein. Gerade in Zeiten der Krise ist ein Impuls durch die Politik notwendig, die Grundlagen für einen weiterhin erfolgreichen ÖPNV zu schaffen.

Wir haben uns deshalb entschlossen, ein **drittes Innovationsprogramm ÖPNV** aufzustellen. Wie schon beim zweiten Innovationsprogramm möchten wir damit Entwicklungen fördern, die zwar schon technisch ausgereift sind, aber in der Praxisanwendung des ÖPNV noch eine Neuerung darstellen. Gezielte Vorgaben, was denn nun eine „Innovation“ ist, möchten wir nicht machen. Entscheidend ist vielmehr, dass dieses Programm nicht der Forschung und Entwicklung von Maßnahmen dient, die dann in Form eines Abschlussberichts in den Aktenschränken verstauben. Vielmehr sollen sie für die Fahrgäste zu fühlbaren Verbesserungen bei den Verkehrsleistungen oder der Bedienung oder anderer Qualitätsmerkmale führen.

Ab heute haben die Aufgabenträger und die Verkehrsverbände Zeit, Projekte im Innenministerium anzumelden. Unter Beteiligung des Innovationsbeirats werden dann die Projekte ausgewählt, die in das Programm aufgenommen werden. Die Projektverantwortlichen werden anschließend von uns aufgefordert, detaillierte Förderanträge zu stellen.

Wie bisher erfolgt die Förderung grundsätzlich nur anteilig bis zu 50 Prozent.

Projektvorschläge können in den Bereichen Technik, Betrieb, Vertrieb und Marketing eingereicht werden. Die Einzelheiten ersehen Sie bitte aus einem Informationsblatt, das am Ausgang im Kongressbüro ausliegen wird.

Wenn wir uns in zwei Jahren 2011 beim 5. ÖPNV-Innovationskongress wiedersehen, werden wir berichten,

- welche Wirkungen von diesem Programm ausgegangen sind
  
- und
  
- ob wir wesentliche Durchbrüche erreichen konnten.

Meine Damen und Herren,

die Vorträge während dieser Veranstaltung haben eindrucksvoll verdeutlicht, vor welchen Herausforderungen wir alle stehen, und wie mögliche Hindernisse überwunden werden können.

Ich bin nach diesem Kongress zuversichtlicher denn je, dass wir diese Herausforderungen annehmen und bewältigen können.

Packen wir's an.

Herzlichen Dank.